



Fragen und Antworten zur Schrittmacher MRT in der Radiologischen Allianz

F: Wie bekomme ich einen Termin für ein Schrittmacher-MRT?

A: Bitte wenden Sie sich direkt an unseren Standort Radiologie am Rathausmarkt unter 040-325552-101:

Da wir für die Bearbeitung etwas Zeit benötigen, erfragen wir evtl. zunächst eine Rückrufnummer. Zur Vorbereitung benötigen wir den Schrittmacher-Pass (Vor- und Rückseite) und Überweisung bzw. Rezept mit der Fragestellung der Untersuchung, außerdem evtl. Vorbefunde. Es hilft bei der Vorbereitung, wenn diese bereits beim Erstkontakt per Fax übermittelt werden können.

F: Wie sicher ist die Untersuchung?

A: Seit 2000 sind bei geplanten Schrittmacher-MRT keine fatalen Zwischenfälle aufgetreten. Bei Einhaltung der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen ist das Risiko tödlicher Komplikationen also hypothetisch; allerdings muss die theoretische Möglichkeit bei der Indikationsstellung berücksichtigt werden. Dauerhafte Schrittmacher-Fehlfunktionen oder Elektrodenfehlfunktionen durch Erwärmung betreffen im Wesentlichen nicht bedingt MR-taugliche Systeme und können durch die kardiologische Betreuung rechtzeitig erkannt werden.

F: Kann jede Fragestellung untersucht werden?

A: Da stets ein (je nach Situation unterschiedliches) Restrisiko verbleibt, müssen Nutzen und Risiko für jeden Fall abgewogen werden. Generell gilt, dass Alternativen zur MRT nicht bestehen bzw. bereits ausgeschöpft worden sein sollten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eine therapeutische Konsequenz erwartet werden kann. Ein mögliches Komplikationsrisiko hängt von Schrittmachersystem und kardiologischer Situation des Patienten ab. Da die Untersuchungsdauer in der Regel vom Schrittmacherhersteller begrenzt ist, muss die Fragestellung vor der Untersuchung genau eingegrenzt und gezielt beantwortet werden.

F: Was bedeutet „bedingt MR-tauglich“?

A: Seit einigen Jahren stehen von den wichtigen Hersteller zunehmend als „MR-tauglich“ beworbene Schrittmacher zur Verfügung. Allerdings sind diese in Wirklichkeit nur „bedingt MR-tauglich“ (conditional MR-safe). Dies bedeutet, dass Grenzen der Feldstärke, der applizierten Energiedosis und der Gradientenschaltungen sowie insbesondere der Untersuchungsdauer zu beachten sind. Komplikationen treten bei herkömmlichen Schrittmachern meist durch - eine Fehlfunktion oder Beschädigung des Schrittmachers durch das Magnetfeld - bei patientengesteuerten Systemen durch eine Störung der Erkennung der Herzaktivität - durch Erwärmung der Elektroden auf. Diese Probleme wurden durch Änderung der Bauweise der Geräte, andere Elektrodenmaterialien und einen stabilen, nicht störbaren Untersuchungsmodus gelöst. Daher müssen auch diese Schrittmacher vor und nach der Untersuchung unprogrammiert und kontrolliert werden.

Fr. U. Andersen
Dr. A. Blohm*
Dr. J. Blume
Dr. N. Buck*
Dr. D. Bumann
Dr. M. Cramer*
Dr. J. Dahle
Dr. D. Feine*
Dr. A. K. Finck-Wedel*
Dr. A. v. Freyhold-Hünecken*
Dr. J. Gellißen
Dr. C. Giro
Dr. U. Golin
Dr. D. Heyer
Dr. A. Hoffmann
Dr. S. Hollmann*
Dr. V. Jansen-Schmidt
Dr. A. Keulers
PD Dr. T. Kucinski
PD Dr. J. Lorenzen
Dr. K. Meyer-Schulz*
Dr. B. Naß-Beck*
Dr. M. L. Oei*
Dr. D. Platz*
Dr. N. Puvogel*
Dr. R. Rieser
Dr. H.-D. Rohwer
Prof. Dr. J. Sandstede
Dr. K. Schirren-Bumann*
Dr. M. Schofer
Prof. Dr. I. Schreer (nur privat)**
Dr. J. Schubert
Dr. K. Schulz*
Dr. S. Schulz
Dr. univ. M. Simon
Dr. J. Struck
Dr. A. Toussaint*
Dr. A. Wahl
Dr. A. Wandler
Dr. G. Weißflog*
Dr. Th. Wenzel
Dr. T. Wiese
Prof. Dr. F. Würschmidt
* Angestellte Ärzte ** In Kooperation

Kernspintomographie (MRT)
Computertomographie (CT)
Mammadiagnostik
MR-Mammographie
Strahlentherapie
Radiotherapie/Gamma Knife
Nuklearmedizin/SPECT
Radiosynoviorthese (RSO)
PRT
Digitales Röntgen
Sonographie/Ultraschall
DXA-Knochendichtemessung
PET/CT
Neuroradiologische Sprechstunde



F: Kann die Untersuchung zu Wunschterminen durchgeführt werden?

A: Wegen der notwendigen Kooperation verschiedener Fachärzte werden wir MRTs bei Schrittmacher-Patienten zunächst immer montags in der Radiologie am Rathausmarkt (Mönckebergstr. 31) durchführen.

F: Kann die Untersuchung als Notfall-MRT durchgeführt werden?

A: Die MR-Untersuchung erfordert eine kardiologische Voruntersuchung und Aufklärung/Beratung, diese erfolgen ebenfalls montags, in der Regel eine Woche vor dem Untersuchungstermin.

F: Wird die Untersuchung auch für GKV-Patienten angeboten?

A: Wegen des hohen zeitlichen Aufwands führen wir diese Untersuchungen in unserer Privatpraxis durch und rechnen die Leistungen nach GOÄ ab. Eine Kostenerstattung bei der GKV kann ähnlich wie bei der PET/CT beantragt werden. Wir sind bei der Begründung gerne behilflich. Erfahrungen über die Akzeptanz liegen in Hamburg noch nicht vor; es ist zu erwarten, dass die Kassen hier unterschiedlich verfahren werden. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die gegenwärtige Praxis einer stationären Aufnahme zur MR-Untersuchung deutlich höhere Kosten verursachen kann.